

Donnerstag, 27. April, 2017

Weltwährungsfonds glaubt an eine allmähliche Erholung Brasiliens

Voraussetzung dafür sei allerdings die Reduzierung von politischen Ungewissheiten

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha**GTAI** GERMANY
TRADE & INVEST

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energieaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wirtschaft

Privatisierungsmodelle für Dockanlagen müssen auf den jeweiligen Hafen zugeschnitten sein

Die von der Regierung geplanten Privatisierungen provozieren heftige Diskussionen

Projektfinanzierungen weisen auf eine Erholung hin

Regierung plant die Vergabe von Konzessionen im Infrastrukturbereich im Wert von 45 Mrd. R\$

Chemie

BASF im ersten Quartal mit steigenden Umsätzen in Brasilien

Zuwachs von 8-9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Videolar-Innova will 500 Mio. R\$ in Expansionsprojekte investieren

Kapazitäten der Monomer- und Styrolproduktion des Werkes in Triunfo (RS) sollen verdoppelt werden

KFZ

VW reagiert mit neuen Modellen auf Verlust von Marktanteilen in Brasilien

Als erstes kommt der neue up! auf den Markt

Fahrzeugbauer akzeptieren Zukunft ohne Steueranreize

Gemeinsam mit der Regierung werden neue Wege für eine langfristige Industriepolitik besucht

Energie

China Three Gorges steckt bis zu 3 Mrd. R\$ in Modernisierung von zwei Wasserkraftwerken

Chinesen wollen die Generatoren der Kraftwerke Jupia und Ilha Solteira erneuern

Neoenergia und Elektro wollen fusionieren

Spanische Gruppe Iberdrola ist an beiden Energieunternehmen beteiligt

Kurzmeldung / Statistik

Bis 2020 sollen sieben neue Kommunikationssatelliten für Brasilien im Orbit kreisen

Vorrangiges Ziel ist der Ausbau des Satelliteninternets

Tabellen

Statistik

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
SOLUTIONS

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 27. April, 2017

Weltwährungsfonds glaubt an eine allmähliche Erholung Brasiliens

Die Erholung Brasiliens nach einer der schwersten Rezessionen aller Zeiten wird langsam erfolgen und auch nur dann, wenn politische Ungewissheiten reduziert, finanzielle Erleichterungen gewährt und Reformen erfolgreich durchgeführt werden – so die Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Institution sieht im Falle des Erfolges bei der Durchsetzung dieser Maßnahmen ein bescheidenes Wachstum von 0,2% voraus. Dieselbe Prognose wurde auch im letzten Weltwirtschaftsbericht im Januar veröffentlicht. Der neueste Bericht sieht aber für 2018 ein Wachstum von 1,7% voraus – 0,2% mehr als in der Januar-Ausgabe.

Der IWF erkennt an, dass Brasilien ein Reformprogramm zur Wiederankurbelung der Wirtschaft in die Wege geleitet hat, sieht aber auch politische Schwierigkeiten bei der Umsetzung. Laut Oya Celasun, Leiterin der Abteilung für Weltwirtschaftsstudien, liegt die Quelle der Ungewissheiten im Korruptionsskandal sowie seinen Auswirkungen auf die Regierung und den Kongress, der über die Reformen abstimmen muss. „Aber sie bemühen sich um Reformen und wir hoffen, dass sie durchgeführt werden“, bekräftigt Frau Celasun.

Der IWF sieht eine Abschwächung des Minuswachstums. Investitionen und Produktionen hätten 2016 ihren Tiefpunkt zwar überschritten, aber in einigen Bundesländern gehe es weiter bergab.

Als überraschend wird die Deflation empfunden, durch sie sei eine Senkung der Zinsen möglich. Das Land müsse nun den Reformkurs beibehalten, damit ein leichtes Wachstum erfolgen könne. 2016 wurde ein Minuswachstum von 3,6% verzeichnet.

Der Währungsfonds weist aber auch darauf hin, dass andere Schritte zur Reduktion des Haushaltsdefizits eingeleitet werden müssen. Die Reformen seien nicht nur für die Verbesserung der Lebensqualität der Bürger wichtig, sondern auch für die finanzielle Konsolidierung. Der Fonds erwähnt außerdem die Notwendigkeit, Infrastrukturengpässe zu beseitigen, Investitionen zu tätigen und die Produktivität zu erhöhen sowie Vereinfachungen des Steuersystems durchzuführen und Handelsbarrieren abzubauen.

Der Bericht zeigt, dass die Entwicklung Brasiliens unterhalb der anderen lateinamerikanischen Länder liegt, wenn man einmal von Venezuela absieht, für das eine Rezession von 7,7% erwartet wird und Ekuador mit einem prognostizierten Minuswachstum von 1,6%. Brasilien liegt aber unter dem Durchschnittswert von Lateinamerika, für das allgemein ein leichtes Wachstum von 1,1% vorausgesehen wird.

Auf der anderen Seite warnt der IWF vor eventuellen Protektionismusaktionen reicher Länder, besonders der USA, die zu einem Handelskrieg führen könnten. Der Bericht nennt zwar den Präsidenten Donald Trump nicht beim Namen, bezieht sich aber klar auf seine Regierung. „Um die negativen Folgen von protektionistischen Maßnahmen reicher Länder zu vermeiden, muss die multilaterale Verpflichtung zur Unterstützung des Welthandels erneuert werden“, meint der Leiter der Wirtschaftsabteilung des IWF, Maurice Obstfeld.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

EVONIK
O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.**

www.commerzbank.com.br

Donnerstag, 27. April, 2017

Privatisierungsmodelle für Dockanlagen müssen auf den jeweiligen Hafen zugeschnitten sein

Die Regierungsentscheidung, Hafenbetreibergesellschaften zu privatisieren, wird noch viel Zündstoff für Diskussionen liefern. Spezialisten glauben, dass die Initiative nur dann Erfolg haben wird, wenn den Besonderheiten der acht Gesellschaften, die ihre Häfen auf sehr unterschiedliche Weise verwalten, Rechnung getragen wird. Deswegen gäbe es kein für alle Fälle gültiges „Idealrezept“.

Für den Teilhaber des Beratungsunternehmens TerraFirma, David Goldberg, gibt es zwei Arten von Konzessionen: die alles umfassende und die auf die Verwaltung beschränkte Lizenz. Erstere bietet sich bei noch wachsenden Häfen mit wenigen oder keinen Terminalpächtern an. Bei Häfen mit vielen verschiedenen Pächtern seien Konflikte praktisch vorprogrammiert.

„Im Hafen von Santos würde das schiefgehen. Es gibt zu viele Pächter. In diesem Falle kann nur eine Konzession für die Verwaltung vergeben werden“, glaubt Goldberg.

Die Privatisierung der Hafengesellschaften stand immer wieder einmal zur Diskussion, wurde aber nie konkret angegangen. Die kürzlich getroffene Entscheidung wurde getroffen, nachdem es der Regierung gelungen war, dringende Fragen im Hinblick auf Privatterminals und neue Pachtverträge zu lösen.

Eine Quelle, die diese Diskussion schon lange begleitet, gibt zu Bedenken, dass die beiden bis heute getesteten Verwaltungsmodelle nicht den erwarteten Erfolg gebracht hätten. Die Gründung der Regelbehörde Antaq im Jahre 2001 und das neue Hafengesetz (2012) hätten nur zu zehn Lizenzvergaben in 34 Häfen geführt – ein sehr bescheidenes Ergebnis. „Vielleicht ist es an der Zeit, das die Privatinitiative das Ruder übernimmt“, meint die Quelle.

Ein sehr delikates Problem ist die Frage der Arbeitskräfte im Hafenbetrieb. Der Regierung ist dieses heikle Thema bewusst, und sie sucht von Anbeginn den Dialog mit den Hafearbeitern.

Durch die Privatisierung sollen die Häfen rentabler werden. Das Ziel ist, Logistik und Leitung zu verbessern, den politischen Apparat zu eliminieren und mehr Flexibilität bei Käufen und Dienstleistungsverträgen zu gewährleisten, die durch das heute geltende Lizenzvergabegesetz gelähmt ist.

Zwei andere Probleme sind fast allen Häfen gemein: Arbeits- und Finanzverbindlichkeiten sowie fehlende Mittel für essenzielle Investitionen wie Ausbaggerungen.

„Die Gretchenfrage ist, wer will unter diesen Bedingungen kaufen? Ich sehe niemanden. Die Einnahmen einer Hafengesellschaft müssen Kosten decken, Investitionen zulassen und noch eine Gewinnspanne ermöglichen“, sagt Fabrizio Pierdomenico, Teilhaber von Agência Porto. Er vertritt ein Hybridmodell, bei dem der Staat nicht seine Führungsrolle aufgibt, aber Lizenzen für Betreiber vergibt.

Der Präsident des brasilianischen Hafenverbandes, Wilen Manteli, bekräftigt dagegen schon seit einiger Zeit, die Häfen seien nicht mehr zu verwalten, weil sie zu viele Arbeitskräfte beschäftigten. Die einzige Lösung sei ein neues Verwaltungsmodell.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
CORPORATION

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 27. April, 2017

Projektfinanzierungen weisen auf eine Erholung hin

Das von der brasilianischen Regierung angekündigte Paket für Infrastrukturprojekte im PPI-Rahmen (Programa de Parcerias de Investimento) umfasst 45 Mrd. R\$ und wird voraussichtlich die Projektfinanzierungen der Banken ankurbeln. Bis zum 4. April dieses Jahres wurden – Zahlen der Institution Dealogic zufolge – bereits 50 Finanzierungsoperationen im Wert von 11,2 Mrd. R\$ realisiert – 77,9% mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Da die BNDES (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social) die Vergabe von Überbrückungskrediten eingestellt hat, werden sich Privatbanken vermehrt an Projektfinanzierungen beteiligen.

Viele dieser Operationen werden sich allerdings erst nach den 2017 erfolgten Versteigerungen im kommenden Jahr konkretisieren. „Wir erwarten einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, aber der größte Teil der Projektfinanzierungen wird erst 2018 erfolgen“, sagt Diego Berger von der Bank Santander. Die Finanzierung richtet sich in der Regel nach dem zukünftigen Umsatz der Unternehmung.

Durch den Wegfall der Überbrückungskredite bauen die Banken schon von Beginn an auf langfristige Finanzierungsprojekte. „Dieses Modell ist viel gesünder. Früher wurden diese kurzfristigen Kredite gewährt, um die Zeit bis zur endgültigen BNDES-Finanzierung zu überbrücken. Und das dauerte oft länger als erwartet“, erklärt der bei der Bank Itaú für Projektfinanzierungen zuständige Alexandre Teixeira.

Laut Zahlen des Verbandes für Finanzmärkte, Anbima, erhöhte sich der Anteil der Kapitalmärkte an der Zusammensetzung der Finanzierungsquellen von 3,8% (2015) auf 17% (2016), hauptsächlich durch Anleihen.

Rui Gomes da Silva Júnior, Verantwortlicher für Projektfinanzierungen bei der Bank Bradesco, glaubt, dass viele Privatbanken an der Finanzierung guter Projekte interessiert sind. „Die Banken kennen sich mit Infrastrukturprojekten aus und können das *Completion*-Risiko auffangen“, glaubt er. Die Bank ist an etwa 125 Projekten beteiligt, die Investitionen von insgesamt 173 Mrd. R\$ umfassen.

Bei der Versteigerung von Leitungsnetzen können BNDES-Finanzierungen nur auf der Basis von Marktzinsen strukturiert werden. Bei der für den 24. April anberaumten Auktion für Projekte dieses Sektors mit einem erwarteten Volumen von 13,1 Mrd. R\$ konnte sich die staatliche Bank an 80% der Finanzierungsaktionen beteiligen, wobei die Kredite nur zu vorher festgelegten Zinssätzen erfolgen konnten. „Das subsidiäre Funding wird im selben Maße unwichtiger, wie die Finanzierung zu Marktbedingungen an Bedeutung gewinnt“, sagt Teixeira.

Die Bank BNP Paribas, die den französischen Flughafenbetreiber Vinci bei der Lizenzvergabe des Flughafens in Salvador beraten hatte und schon an Windenergieprojekten beteiligt ist, interessiert sich auch für die Finanzierung von Leitungsnetzen.

Die Gesamtnachfrage an Investitionen im Infrastrukturbereich wird auf einen Wert in der Größenordnung von 5% des BIP geschätzt.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

BASF im ersten Quartal mit steigenden Umsätzen in Brasilien

Der Chemiekonzern BASF konnte seinen Umsatz in Brasilien im ersten Quartal 2017 um 2% bis 3% gegenüber dem Schlussquartal 2016 steigern. Damit ist das Geschäft des deutschen Unternehmens in dem südamerikanischen Land das dritte Quartal in Folge gewachsen. Laut dem Vice President für Chemieprodukte in Lateinamerika, Antônio Carlos Lacerda, lagen die Erlöse von Januar bis März 2017 um 8% bis 9% über denen des Vorjahreszeitraums. Für das Ergebnis berücksichtigt wurden alle BASF-Geschäftseinheiten in Brasilien mit Ausnahme der Sparten Pflanzenschutz und Gebäudefarben.

Lacerda zufolge liegen die Verkaufszahlen im April leicht über denen von März. Im zweiten Quartal dürften das Geschäft noch stärker wachsen als im ersten. Die Entwicklung spiegelt den Anstieg des Verbrauchervertrauens. Der Zuwachs ist vor allem auf die steigende Nachfrage im Einzelhandel, zum Beispiel nach Baustoffen für private Bauvorhaben zurückzuführen. „Den größten Einfluss auf die Verkaufszahlen haben kleine Bauprojekte“, meinte Lacerda in Valor Econômico. Im zweiten Halbjahr könnten öffentliche Infrastrukturvorhaben für einen weiteren Nachfrageschub sorgen.

BASF gehört zu den größten Lieferanten von Grundstoffen für verschiedene Industriezweige im Land. Für die Bauwirtschaft liefert der Chemiekonzern zum Beispiel Kunststoffe, Zusatzstoffe für Beton und Mörtel und Grundstoffe für Farben. Auch für die Automobil- und die Nahrungsmittelindustrie ist BASF ein wichtiger Vorproduzent. Negativ beeinflusst wurde das Geschäft in den letzten Wochen durch den Gammelfleischskandal der brasilianischen Fleischindustrie, denn dadurch sank die Nachfrage nach Tiernahrung und Tierpharmaprodukten, für die BASF ebenfalls Inhaltsstoffe liefert. Auch das Geschäft mit der Kosmetikindustrie ging zurück, weil die brasilianischen Verbraucher wegen der Wirtschaftskrise weniger Produkte kaufen und nach günstigeren Marken Ausschau halten.

Lacerda zufolge ist der Umsatz von BASF in Brasilien im letzten Jahr gegenüber 2015 stabil geblieben, Pflanzenschutzmittel und Gebäudefarben einmal mehr ausgenommen. Genaue Zahlen verriet der Vice President Lateinamerika aber nicht. Dem Unternehmen sei es gelungen, sich angesichts der Rezession neu zu erfinden, so der Manager. BASF hat neue Produkte entwickelt, einen Einstellungsstopp verhängt und die Reisekosten um fast die Hälfte gekappt. Auch seine Margen musste der Chemiekonzern reduzieren, um sich im Markt zu behaupten. Mit Erfolg, denn 2016 konnte das Unternehmen sogar Marktanteile dazugewinnen. Für dieses Jahr strebt BASF in Brasilien laut Lacerda ein „hohes einstelliges“ Umsatzwachstum an. Der Chemieriese erzielt etwa 3% seiner weltweiten Erlöse in dem südamerikanischen Land.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 27. April, 2017

Videolar-Innova will 500. Mio. R\$ in Expansionsprojekte investieren

Das Chemieunternehmen Videolar-Innova will 500 Mio. R\$ in den Ausbau der Produktionskapazität von Monomeren und Styrol in Triunfo (RS) investieren. Das Unternehmen, das Kunstharze und Kunststoffprodukte herstellt, unterzeichnete mit dem Chemiegiganten Braskem einen langfristigen Liefervertrag.

Ohne Zahlen über Mengen, Preise und Termine zu nennen, informierte das von jetzt an nur noch Innova genannte Unternehmen, dass durch diesen Vertrag die Lieferung von Ethylen und Benzol sichergestellt sei – Grundstoffe, die zur Styrolproduktion benötigt werden.

Als das Unternehmen im Juni letzten Jahres eine Anlage zur Produktion von geschäumtem Polystyrol einweihte, wurde schon darauf hingewiesen, dass dieses Projekt Teil eines Konzepts sei, in das bis 2018 1 Mrd. R\$ investiert werden sollen. In der ersten Phase wurden 100 Mio. R\$ in die Herstellung eines Produktes investiert, das unter dem Markennamen Newcell mit Isopor konkurrieren soll.

Braskem bestätigte die Unterzeichnung des Liefervertrags für diese Grundstoffe, wollte aber aufgrund von Vertraulichkeitsklauseln keine weiteren Details nennen: „Durch diesen langfristigen Vertrag verpflichtet sich Braskem der Benzol- und Ethylenversorgung und trägt somit zur Stärkung der Produktionskette in der brasilianischen Petrochemie bei.“

Innova-Angaben zufolge ermöglicht das vertraglich festgelegte Produktionsvolumen den Ausbau der Anlage in Triunfo, in der jährlich 420.000 Tonnen Monomere und Styrol produziert werden sollen. Der Produktionsbeginn ist für das Jahr 2019 geplant, und die Investition soll mit eigenen Ressourcen erfolgen.

In einer Mitteilung begründet Innova die Entscheidung für die Verdopplung der Produktionskapazitäten mit den Herausforderungen eines makroökonomischen Szenarios: „Die Verdopplung der Kapazitäten wird die nationale Produktionskette deutlich stärken, denn es handelt sich um Schlüsselstoffe für die Asphalt-, Reifen-, Farben-, Gummi- und Kunstharzproduktion.“

Styrol ist ein wichtiger Grundstoff für Innovaprodukte wie Standard-Polystyrol, schlagzähes Polystyrol und Schaumstoffe. Brasilien importiert heute die Hälfte seines Styroporbedarfs. Die Kapazität der im Vorjahr gegründeten Newcell-Anlage beträgt 25.000 Tonnen, könnte aber, je nach Nachfrage, auf 50.000 Tonnen erhöht werden.

Das unter dem Namen Videolar gegründete Unternehmen wurde landesweit unter anderem durch die Herstellung von Video- und Audiokassetten, Disketten, CDs und DVDs bekannt, die hauptsächlich in Manaus (AM) produziert wurden. Diese Produktlinien wurden allerdings 2014 eingestellt – das Unternehmen kaufte für 500 Mio. US\$ die Petrobras-Tochter Innova und stellt seitdem Kunstharze und Kunststoffprodukte her.

Im letzten Jahr verzeichnete Videolar-Innova Nettoeinnahmen von 2,05 Mrd. R\$ im Vergleich zu 2 Mrd. R\$ im Vorjahr. Der Reingewinn des Unternehmens verfünffachte sich gegenüber dem Vorjahr auf 384,6 Mio. R\$.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
Soluções para a indústria

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 27. April, 2017

Fahrzeugbauer akzeptieren Zukunft ohne Steueranreize

Ohne auf Steueranreize zählen zu können, suchen Automobilindustrie und Regierung neue Wege für eine langfristige Industriepolitik. Dazu unterbreiteten Vertreter der Branche ergänzende Vorschläge zum Entwurf des Industrie- und Handelsministeriums.

Das Regierungsprogramm mit dem Namen Rota 2030 ist auf 13 Jahre ausgelegt. In einem ersten Schritt sollen sich sechs Arbeitsgruppen mit der Zukunft eines Sektors befassen, der 22% des brasilianischen BIP erwirtschaftet. Erwartet wird eine zähe Diskussion über die Wettbewerbsfähigkeit der Branche.

Eines der wichtigsten Themen ist dabei die Neustrukturierung der Autoteilehersteller und die Unterstützung kleiner und mittelständischer Betriebe. Aufgrund der Krise hat dieser Sektor seine Investitionen im Land reduziert – das Jahresvolumen fiel in fünf Jahren von 2,4 Mrd. US\$ auf 440 Mio. US\$ im letzten Jahr, was für die auf neue Technologie angewiesene heimische Industrie starke Konsequenzen hatte.

Aus diesem Grund erwarten die Hersteller von der Regierung Unterstützung im Forschungsbereich zur Entwicklung neuer Produkte – besonders im Hinblick auf die Konnektivität.

Die Kostenstruktur des Sektors ist das Thema für eine weitere Arbeitsgruppe. Dabei erwarten Hersteller von Luxusmarken wie Mercedes, BMW und Land Rover die Erhaltung der Produktion kleiner Stückzahlen der sogenannten „Premium-Fahrzeuge“. Diese Hersteller hatten aufgrund des von der vorigen Regierung kreierten Programms Inova-Autor in Brasilien Fabriken errichtet, um den 30-prozentigen Einfuhrzöllen zu entgehen. Diese Zölle wurden allerdings Ende 2016 von der Welthandelsorganisation verurteilt, und es wird kolportiert, dass diese Marken damit drohen, ihre Werke zu schließen, wenn die Steuererleichterungen gestrichen werden sollten.

Ein weiterer Aspekt ist die Sicherheit – bis heute existiert kein Regierungsprogramm zur technischen Überwachung von Fahrzeugen, was die Sicherheit des öffentlichen und des privaten Transportes erheblich gefährdet.

Aber die große Neuigkeit bezieht sich auf die Berechnung der Steuer IPI (Imposto sobre Produtos Industrializados). Wurde die Höhe dieser Steuer bisher durch den Hubraum des Fahrzeuges bestimmt, soll nun der Kraftstoffverbrauch als Maß genommen werden.

Auch wenn die meisten Fahrzeughersteller im Prinzip diese Art der Besteuerung befürworten, gibt es innerhalb des Sektors einigen Widerstand. Die Anfangsidee würde besonders Elektrofahrzeugen zugute kommen, die keinen Treibstoff verbrauchen. Begünstigt würden auch Hybridfahrzeuge, die sowohl einen Elektro- als auch einen Brennstoffmotor besitzen.

Einige Autobauer wünschen sich eine allmähliche Umwandlung der Steuer, die sowohl den Verbrauch als auch den Hubraum berücksichtigt. Die Regierung ließ schon ihre Bereitschaft durchblicken, sich auf diese Diskussion einzulassen, solange die Einnahmen gewährleistet seien.

„Unser Ziel ist eine wettbewerbsfähige brasilianische Automobilindustrie“, betont Industrie- und Handelsminister Marcos Pereira.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

**ONDE VOCÊ
PRECISAR.
TAMBÉM EM
SÃO PAULO.**

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Donnerstag, 27. April, 2017

China Three Gorges steckt bis zu 3 Mrd. R\$ in Modernisierung von zwei Wasserkraftwerken

Nach einer großen Einkaufstour in Brasilien in den letzten Jahren will der chinesische Energiekonzern China Three Gorges (CTG) seinen Kraftwerkspark im Land nun konsolidieren und modernisieren. Der Betreiber des weltgrößten Wasserkraftwerks an der Drei-Schluchten-Talsperre hat in wenigen Jahren Kraftwerke mit 8,27 GW Kapazität in Brasilien gekauft und dafür 23 Mrd. R\$ ausgegeben.

Als erstes sollen die beiden Kraftwerke Jupιά und Ilha Solteira am Rio Paraná in Südbrasilien für 2,5 Mrd. R\$ modernisiert werden. CTG will dabei in Etappen vorgehen und die insgesamt 34 Generatoren beider Anlagen binnen 10 Jahren auf den neuste technischen Stand bringen. Den Zuschlag für die Modernisierung der ersten vier Anlagen bekam der deutsche Turbinenhersteller Voith. Das Unternehmen setzte sich im Bieterverfahren gegen die Konkurrenten GE aus den USA und Andritz aus Österreich durch. Es soll die vier Turbinen binnen 15 Monaten erneuern und bekommt dafür 260 Mio. R\$

An der Ausschreibung konnten nur Hersteller mit Produktion in Brasilien teilnehmen. Die erste Etappe ist nach Aussage von Evandro Vasconcelos, Vice President von CTG, ein „Pilotprojekt“, um Erfahrungen zu sammeln. Die Erneuerung von Turbinen in Wasserkraftwerken gilt als ein sehr komplexes Unterfangen. Bei den weiteren Etappen der Modernisierung könnte es auch zu internationalen Bieterwettbewerben kommen.

Nach der Modernisierung wird CTG die Kraftwerke effizienter betreiben können, ihre Zuverlässigkeit erhöhen und die Wartungskosten senken. „Wir werden alle Generatoren erneuern und praktisch nur das Metallgehäuse erhalten. Wir werden Hilfssysteme, die sehr alt sind, auswechseln und analoge Schutzsysteme gegen digitale tauschen. Das wird eine große Auswirkung auf den Betrieb der Kraftwerke haben, die heute manuell gesteuert werden“, erläuterte Vice President Vasconcelos in Valor Econômico.

CTG erwägt auch, die Kraftwerke mit leistungsfähigeren Turbinen auszurüsten, um die Leistung zu erhöhen. In diesem Fall könnten die Investitionskosten auf bis zu 3 Mrd. R\$ steigen. Der Kapazitätsausbau muss aber vom brasilianischen Energieministerium genehmigt werden. Die beiden Kraftwerke haben eine Nennleistung von 1,5 GW (Jupιά) und 3,4 GW (Ilha Solteira).

Für die beiden Anlagen hat CTG 2015 13,8 Mrd. R\$ bezahlt. Im gleichen Jahr kauften die Chinesen vom brasilianischen Infrastrukturbetreiber Triunfo für 1,9 Mrd. R\$ drei Kraftwerke mit 308 MW Leistung. Ende 2016 übernahm CTG die acht brasilianischen Wasserkraftwerke des US-Energieunternehmens Duke Energy mit einer Gesamtleistung von 2,27 GW zu einem Preis von etwa 1,2 Mrd. US\$.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Donnerstag, 27. April, 2017

Edition 14

Neoenergia und Elektro wollen fusionieren

Die Gesellschafter des brasilianischen Energieversorgers Neoenergia erwägen die Fusion des Unternehmens mit dem Versorger Elektro. Anteilseigner von Neoenergia sind der spanische Energiekonzern Iberdrola sowie die brasilianische Staatsbank Banco do Brasil und deren Pensionsfonds Previ. Elektro wird von Iberdrola allein kontrolliert. Die Spanier hatten bereits 2011, nach der Übernahme von Elektro, erfolglos versucht, beide Unternehmen unter ihrer Regie zu fusionieren. Doch damals weigerten sich die anderen Aktionäre.

Nun stehen die Verhandlungen unter einem günstigeren Vorzeichen, denn der Banco do Brasil will sich aus Geschäftsbereichen zurückziehen, die nicht zum Kerngeschäft gehören. „Jetzt sind Previ und der Banco do Brasil gewillt [aus dem Geschäft auszusteigen]“, gab ein Insider in der Zeitung O Estado de S.Paulo zu Protokoll. Der Wunsch von Iberdrola, die Kontrolle von Neoenergia zu übernehmen und das Unternehmen mit Elektro zu fusionieren, kommt der Staatsbank also entgegen.

Verhandelt wird offenbar über die Option, dass Iberdrola die Anteile der anderen Aktionäre übernimmt, und die Alternative, das Unternehmen in eine offene Kapitalgesellschaft umzuwandeln. Bisher ist Iberdrola mit 39% an Neoenergia beteiligt, der Banco do Brasil mit 12% und Previ mit 49%. Weder Neoenergia und Elektro noch ihre Gesellschafter wollten die laufenden Verhandlungen in der Presse kommentieren.

Neoenergia versorgt 770 Gemeinden in den Bundesstaaten Bahia, Pernambuco und Rio Grande do Norte in Nordostbrasilien mit Strom. Außerdem hält das Unternehmen 10% der Anteile am Megawasserkraftwerk Belo Monte und 50% am Kraftwerk Teles Pires. Der Umsatz von Neoenergia belief sich 2016 auf 14,8 Mrd. R\$. Elektro ist dagegen ausschließlich im Bereich Versorgung tätig. Das Unternehmen, das im letzten Jahr 4,7 Mrd. R\$ Umsatz schrieb, beliefert 223 Gemeinden im Bundesstaat São Paulo und fünf Städte im Bundesstaat Mato Grosso do Sul mit Strom. „Elektro hat eine hohe Qualität und kann das Profil des neuen Unternehmens verbessern“, meinte der Chef des Beratungsunternehmens Thymos Energia, João Carlos Mello, gegenüber O Estado.

2011 hatte Iberdrola zunächst versucht, die Kontrollmehrheit an Neoenergia zu übernehmen. Doch der Banco do Brasil weigerte sich. Als die Spanier in der Folge versuchten, ihre Anteile an den chinesischen Energiekonzern State Grid zu verkaufen, legte die brasilianische Regierung ihr Veto ein. Brasilia fürchtete eine zu große Einflussnahme aus Fernost auf dem brasilianischen Strommarkt. Fünf Jahre und eine schwere Wirtschaftskrise später ist allerdings zu konstatieren, dass die chinesischen Staatskonzerne State Grid und China Three Gorges inzwischen einen wachsenden Anteil des brasilianischen Energiemarktes kontrollieren, sowohl auf Erzeugerseite als auch in der Stromübertragung. Beide Unternehmen kauften während der Wirtschaftskrise Aktiva für über 20 Mrd. R\$ in Brasilien.

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

Evonik

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

Herausgeber

Donnerstag, 27. April, 2017

Edition 14

Bis 2020 sollen sieben neue Kommunikationssatelliten für Brasilien im Orbit kreisen

In den nächsten drei Jahren sollen sieben neue Kommunikationssatelliten für Brasilien gestartet werden. Sie dienen der Erneuerung der bestehenden Flotte und dem Ausbau des satellitengestützten Breitband-Internets. Die Betreiber der neuen Satelliten kommen aus Brasilien (Telebras und Star One), Frankreich (Eutelsat), Kanada (Telesat), Luxemburg (SES DTH Brasil), den USA (Echostar) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (Yahsat). Die Investitionskosten belaufen sich auf durchschnittlich 300 Mio. US\$, insgesamt 2,1 Mrd. US\$.

Aktuell kreisen 50 geostationäre Kommunikationssatelliten um die Erde, die so positioniert sind, dass sie für die Informations- und Datenübertragung in Brasilien genutzt werden können. Brasilianische Betreiber starteten in den letzten zwanzig Jahren 15 Flugkörper im Wert von 4,5 Mrd. US\$. Dazu kommen 35 Satelliten ausländischer Betreiber, die mit Lizenz der brasilianischen Telekommunikationsbehörde Anatel auch Brasilien bedienen.

In den vergangenen Jahren sind die Produktionskosten für Kommunikationssatelliten gesunken und ihre Datenübertragungskapazitäten gestiegen. Damit ist das Angebot schneller Breitband-Internetverbindungen per Satellit nun auch wirtschaftlich rentabel. Der Telekommunikationssektor rechnet zudem damit, dass mit der Einführung des Internets der nächsten Generation (5G) ab 2020 die Nachfrage nach satellitengestütztem Internetdiensten stark ansteigen wird und sich die Investition in die Technik deshalb lohnen wird.

Die Telekombehörde Anatel hat Anfang April beschieden, das Frequenzband zwischen 18,1 und 18,6 Gigahertz (Ka-Band) künftig nur für das Satelliteninternet zu nutzen. Das Ka-Band ermöglicht eine schnellere und damit günstigere Datenübertragung als niedrigere Frequenzbereiche. Terrestrische Dienste, die das Band bisher zur Informations- und Datenübertragung nutzen, müssen den Frequenzbereich sukzessive freimachen, um Interferenzen zu vermeiden.

Der Satellit SGDC des brasilianischen Betreibers Telebras ist mit Kosten von 2,7 Mrd. R\$ (etwa 867 Mio. US\$) deutlich teurer als die anderen. 70% seiner Kapazität sollen für das Satelliteninternet im Ka-Band zivil genutzt werden und 30% militärisch im X-Band (8-12 GHz). SGDC ist damit der erste geostationäre Satellit für Brasilien, der zivilen und militärischen Zwecken dienen soll. Der Flugkörper sollte eigentlich bereits Ende März vom Weltraumbahnhof Kourou in Französisch-Guyana gestartet werden. Doch ein Streik der Arbeiter in Kourou verhinderte bis dato den Start.

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

EVONIK
Loyal. Profi. Im Wandel.

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

COMMERZBANK

www.commerzbank.com.br

Herausgeber

Tabellen

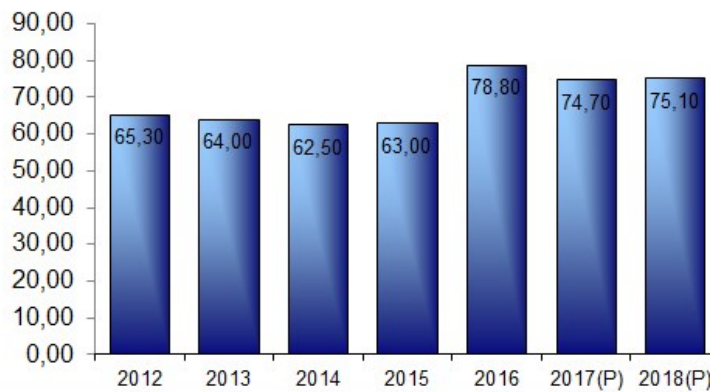
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



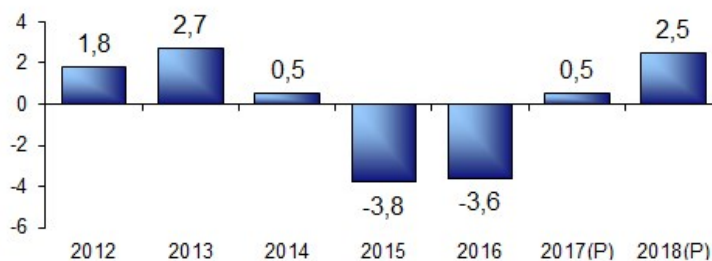
Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



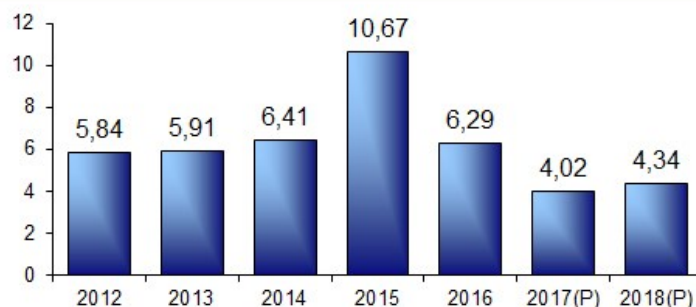
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)





cutting through complexity

AGILITÄT, EFFIZIENZ UND TRANSPARENZ



/kpmgbrasil kpmg.com/BR



O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br



Donnerstag, 27. April, 2017

Edition 14

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Helena Benez

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Edwin Schuh

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen, Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167